

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 48-49 (1998-1999)
Heft: 195

Vereinsnachrichten: Schweizerische Numismatische Gesellschaft = Société suisse de numismatique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 118. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

(Samstag, 5. Juni 1999, im Musée d'Art et d'Histoire in Genf)

Um 14.15 Uhr begrüsst die Präsidentin, Frau Silvia Hurter, die Teilnehmer der diesjährigen Generalversammlung, insgesamt 42 Mitglieder der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (zusätzlich 11 juristische Stimmen vertretend) und der Société Genevoise de Numismatique. Bei dieser Gelegenheit bedankt sie sich herzlich für die Gastfreundschaft und die Einladung ins Museum. Die SNG war über 30 Jahre nicht mehr in Genf.

Herr M. Campagnolo als Vertreter des Musée d'art et d'histoire seinerseits heisst uns in Genf willkommen und erzählt in einem kurzen zeitlichen Abriss, dass die ersten Jahre der SNG vor allem durch numismatische Persönlichkeiten aus der Rhönestadt geprägt wurden. Der Präsident des lokalen Vereins, Herr O. Durand, erklärt uns daraufhin den Ablauf der gemeinsamen Veranstaltung.

Es hat sich gezeigt, dass die Kontaktaufnahme zum lokalen Sammlerverein auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Freundschaft, interessante Fachgespräche und Erweiterung des numismatischen Horizontes begleiteten uns das ganze Wochenende. Es ist zu hoffen, dass eine solche Form später wieder einmal stattfinden wird.

Entschuldigt haben sich: Dr. H. Brem, H. Capon, H. Eggeling, R. und F. Feller, Dr. M. Hartmann, M. Lory, das Ehrenmitglied Dr. L. Mildenberg, J. Rub, D. und H. Rutishauser und D. Saar.

1. Protokoll der Generalversammlung 1998 in Thun

Das im Heft 191 der Schweizerischen Münzblätter publizierte Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden die beiden Herren O. Durand und R. Zellweger gewählt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

a) Vorstand

Seit der Generalversammlung 1998 in Thun trat der Vorstand dreimal zusammen: Im November 1998 in Basel, im Februar 1999 in Zürich und heute vormittag in Genf.

b) Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählt heute 563 Mitglieder, d.h. 14 weniger als vor einem Jahr. Es sind dies: 11 Vorstandsmitglieder, 13 Ehrenmitglieder, 28 Mitglieder auf Lebenszeit, 370 aktive Mitglieder und 141 Institutionen. 22 Neumitglieder stehen 36 Streichungen gegenüber, welche meistens als Grund Sparmassnahmen angaben. Der stetige Schwund an Mitgliedern scheint unter Kontrolle zu sein. Die rigorose Massnahme, diejenigen Mitglieder zu streichen, welche schon im Vorjahr nicht bezahlten und die auf einen persönlichen Brief der Präsidentin nicht reagierten, führte dazu, dass wir uns jetzt auf einen realistischen Mitgliederbestand stützen können.

Einige liebe Freunde verloren wir durch Todesfall. Es sind dies S. Boutin, Paris, H. Casper, Frankfurt, und G. Longato, Marcon. Ich bitte Sie, sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Wenn ich vor einem Jahr wegen der desolaten finanziellen Verhältnisse Alarm schlagen musste, so sieht unsere Lage heute deutlich besser aus. Ich freue mich, einen Reingewinn von Fr. 39.– bekanntgeben zu können. Es ist nicht viel, aber es ist seit mehreren Jahren erstmals wieder eine schwarze Zahl. Der Grund für das erfreuliche Ergebnis ist, dass wir die Kosten für die Periodika stark reduzieren konnten, was jedoch mit deutlichen Mehrarbeiten für die Redaktoren verbunden war.

c) Publikationen

Seit der letzten Generalversammlung sind vier Hefte der Schweizer Münzblätter erschienen, die Hefte 190–193. Wir sind immer noch etwas in Verzug, aber die Redaktion ist positiv, dass sie bis Ende dieses Jahres im Takt sein wird. Der langjährige Redaktor der Münzblätter, Benedikt Zäch, hat per Juni dieses Jahres seine Demission eingereicht. Ich möchte ihm hier im Namen des Vorstands und bestimmt auch der ganzen Gesellschaft meinen herzlichen Dank aussprechen. Martin Hartmann und Ruedi Kunzmann werden interimistisch die Redaktion übernehmen.

Im Januar dieses Jahres erschien Band 77 der Schweizerischen Numismatischen Rundschau mit neun Artikeln zu antiken Themen und einem über einen mittelalterlichen Grabkomplex in Süddeutschland. Dazu kamen sechs längere Besprechungen. Aus Kostengründen wurde ein etwas geringerer Umfang

Schweizerische
Numismatische
Gesellschaft

gewählt. Für den diesjährigen Band werden erneut Themen zur griechischen und römischen Numismatik sowie vermutlich auch zu einem Fundbericht über schweizerische Pfennige eine interessierte Leserschaft finden. Dazu kommen verschiedene Buchbesprechungen.

Der Jahresbericht wird anschliessend einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung und Revisorenberichte

Der Kassier, Herr J.P. Righetti, stellt mit Befriedigung die erfreulich abschliessenden Rechnungen von Gesellschaft und Fonds vor und erläutert kurz einige wichtige Punkte. Schlussendlich konnte die Gesellschaft mit dem kleinen Gewinn von Fr. 36.77 das Jahr 1998 abschliessen, und bei den Fonds zeigte sich ein solcher von Fr. 4400.39.

Die beiden Revisoren, die Herren Ch. Froidevaux und T. Zeli, haben die Rechnungen geprüft und für richtig befunden. Herr Froidevaux verliest die Berichte und beantragt, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

5. Budget

Eine Diskussion über das Budget findet nicht statt, das Traktandum entfällt.

6. Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Die Mitgliederversammlung erteilt einstimmig den Verantwortlichen Décharge.

7. Neuwahlen in den Vorstand

Zwei Vorstandsmitglieder, Frau Dr. Ursula Kampmann und Frau Marguerite Spoerri, haben ihren Rücktritt eingereicht. Beiden Kolleginnen spricht die Präsidentin ihren herzlichen Dank für ihre Mitarbeit aus.

Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich die Herren Beat Klein und Daniel Schmutz zur Verfügung. Herr Schmutz, neuer Konservator am Historischen Museum Bern, wird von seinem Kollegen Benedikt Zäch vorgestellt, und R. Kunzmann setzt sich für die Wahl von Herrn Klein ein, der eine Galerie mit Münzenanteil in der Bundesstadt betreibt.

Beide Kandidaten werden von der Versammlung mit Applaus gewählt.

8. Neuwahlen der Revisoren

Die beiden bisherigen Revisoren stellen sich wieder zur Verfügung, was ihnen mit Applaus verdankt wird. Damit sind sie ebenfalls gewählt.

9. Eventuelle Anträge von Mitgliedern an die Generalversammlung

Es liegen keine Anträge seitens der Mitglieder vor.

10. Verschiedenes

Mit erneutem Gruss an die Gastgeber bedankt sich die Präsidentin nochmals für die Teilnahme an der diesjährigen Versammlung und weist auf das Generalversammlungsdatum für das nächste Jahr hin. Wir werden uns vermutlich am Samstag, 27. Mai 2000, in Kaiseraugst / Augusta Raurica treffen.

In der Zwischenzeit werden wir die Jahrtausendgrenze überschritten haben. Mit viel Humor weist Silvia Hurter aber auf den Umstand hin, dass möglicherweise im 6. Jahrhundert eine falsche Datierung der Geburt Christi geschehen ist und wir uns bereits etwa im Jahr 2005 befinden. Wir werden deswegen die Jahreszahlen auf unseren Münzen nicht hinterfragen.

Um 15.10 Uhr schliesst die Präsidentin den offiziellen Teil der Generalversammlung 1999.

Wissenschaftlicher Teil

«Un faussaire antique sur les bords du Léman», dies ist der Titel des anschliessenden Vortrags von Frau Anne Geiser, Direktorin des Cabinet des médailles cantonal de Lausanne. Die Referentin erzählt über ihre vergleichenden Studien und metallurgischen Untersuchungen von 46 Fundmünzen aus der römischen Basilika von Lausanne Vidy.

Die vier Typen von Quinaren sind von je einem gemeinsamen Stempelpaar. Sie bestehen aus reinem Kupfer und weisen keinerlei Spuren von Silber auf. Heisse Diskussionen über Vergrabungszeitpunkt und den Ablauf der Verarbeitung zeigen, dass auch schlecht erhaltene Fundmünzen hochinteressant sein können.

Die Mitglieder beider Gesellschaften werden mit Privatautos zum Haus der Familie Durand gefahren, wo ein Apéro, gespendet vom Hausherr, eingenommen wird. Nachdem jeder Anwesende bereits einen Erinnerungsjeton in Bronze erhalten hat, ergibt sich jetzt die Möglichkeit, ein weiteres Exemplar in Weissmetall selber auf der vom Musée d'Art et d'Histoire zur Verfügung gestellten Spindelpresse zu prägen. Keiner lässt sich diese Gelegenheit entgehen.

Das gemeinsame Abendessen in der Auberge de Coutance beschliesst diesen interessanten Tag.

Sonntag, 6. Juni

In einem der ältesten Häuser Genfs, dem Maison Tavel, befindet sich eine Ausstellung zur Münzgeschichte der Stadt Genf, die wir am Sonntagmorgen gemeinsam besichtigen. Die Fülle der angegebenen Informationen lässt ahnen, wie interessant und abwechslungsreich das Geldwesen der Rhönestadt war.

Keine hundert Meter entfernt wohnt Herr Olivier Reverdin, Nachfahre des bekannten Stempelschneiders Antoine Bovy, der uns nun in sein Haus einlässt, wo Zeichnungen,

Dokumente, Münzen und Medaillen dieses berühmten Künstlers bewundert werden können, eine Gelegenheit, die einmalig ist. Auch hier dürfen wir einen ausgezeichneten Schluck Wein geniessen.

Zum Abschluss des gelungenen Wochenendes essen wir alle im Restaurant des Armures und verabschieden uns anschliessend mit den besten Wünschen für eine gute Heimfahrt.

Der Aktuar: Ruedi Kunzmann

Procès-verbal de la 118^{ème} assemblée générale de la Société Suisse de Numismatique

(samedi 5 juin 1999 au Musée d'Art et d'Histoire de Genève)

Notre Présidente Silvia Hurter salue à 14h15 les participants à l'Assemblée Générale, au total 42 membres de la SSN, dont 11 membres représentants d'institutions, et de la Société Genevoise de Numismatique SGN. Elle remercie chaleureusement pour l'invitation de la SGN et l'accueil du MAH. Depuis plus de 30 ans, la SSN ne s'était plus réunie à Genève.

Matteo Campagnolo, en tant que représentant du MAH, nous souhaite la bienvenue à Genève et nous rappelle à cette occasion que les premières années de la SSN furent marquées avant tout par d'éminents numismates de Genève. Olivier Durand, Président de la SGN nous informe sur le déroulement des manifestations conjointes SSN-SGN prévues.

Il s'avère rapidement que l'idée d'une coopération de la SSN avec une société numismatique locale est porteuse de succès. La convivialité, une intéressante partie scientifique et un approfondissement des horizons numismatiques nous ont accompagné durant toute la fin de semaine. Nous devons espérer qu'une telle formule se répétera à brève échéance.

Les membres suivants ont excusé leur absence : Dr. H. Brem, H. Capon, H. Eggeling, Mme R. et F. Feller, Dr. M. Hartmann, M. Lory, Dr. L. Mildenberg, J. Rub, Mme et M. Rutishauser, D. Saar.

1. Procès-verbal de l'Assemblée Générale 1998 à Thoune

Ce procès-verbal publié dans le cahier 191 de la Gazette Numismatique est adopté à l'unanimité.

2. Désignation des scrutateurs

Sont élus sans opposition MM. O. Durand et R. Zellweger.

3. Rapport d'activité de la Présidente

a) Comité

Le Comité s'est réuni à trois reprises depuis la dernière assemblée générale, à savoir en novembre 1998, février 1999 et ce matin même.

b) L'effectif des membres

La SSN compte actuellement 563 membres, soit 14 votes de moins que l'année précédente. Il s'agit de 11 membres du Comité, de 13 membres d'honneur, de 28 membres à vie, de 370 membres actifs et de 141 membres institutionnels. L'admission de 22 nouveaux membres ne compense pas les 36 membres décédés ou radiés pour non-paiement des cotisations. Néanmoins, le déclin constant de l'effectif des membres constaté ces dernières années semble s'atténuer. En particulier la radiation des membres consécutive à un non-paiement consécutif de 2 années de cotisations ainsi qu'à un défaut de réponse à une lettre personnelle de la Présidente a permis d'assainir l'effectif.

La SSN doit enregistrer avec chagrin le décès des membres S. Boutin, Paris, H. Casper, Francfort et G. Longato, Marcon. L'assemblée observe un temps de silence à leur mémoire.

La situation financière, particulièrement alarmante l'année précédente s'est notablement améliorée, puisqu'un bénéfice net de Frs. 39.- peut être annoncé pour l'exercice écoulé. Le montant est modeste, mais c'est le premier chiffre positif depuis des années. La raison en est que la SSN a pu réduire considé-

Société suisse
de numismatique

ablement les frais des périodiques. Ceci n'a pu être réalisé qu'à travers une augmentation sensible du travail des rédacteurs.

c) Publications

L'exercice écoulé voit la publication des 4 cahiers 190–193 de la Gazette Numismatique. La rédaction de la Gazette est consciente d'être quelque peu en retard, mais est très confiante d'être à nouveau à jour pour la fin de cette année 1999. Benedikt Zäch, rédacteur en chef de la Gazette depuis de longues années, nous a remis sa démission. Au nom du Comité et de la SSN dans son ensemble, la Présidente lui exprime sa sincère gratitude pour l'œuvre accomplie. Martin Hartmann et Ruedi Kunzmann reprennent conjointement la responsabilité de la rédaction à titre intérimaire.

Janvier 1999 voit la publication du volume 77 de la Revue Suisse de Numismatique contenant 9 articles sur la Numismatique Antique et un sur une trouvaille monétaire provenant d'un complexe funéraire d'Allemagne du Sud. Ce tome qui contient en outre 6 comptes rendus littéraires, est au total d'une ampleur légèrement inférieure aux volumes précédents, ceci pour des raisons impératives d'économie. Le volume 78 de l'année 1999 verra à nouveau la publication de sujets tirés de la Numismatique antique, ainsi que probablement celle d'une trouvaille très intéressante de bractéates suisses. Et bien sûr des comptes rendus de nouvelles parutions de la littérature numismatique.

L'Assemblée Générale approuve à l'unanimité le rapport d'activité de la Présidente.

4. Comptes annuels et rapports des vérificateurs de compte

Le trésorier Jean Pierre Righetti présente les comptes annuels de la SSN et du Fonds des Publications qui sont bouclés tous deux de manière satisfaisante. De brefs commentaires accompagnent ces présentations. Comme déjà annoncé par la Présidente, l'exercice 1998 se termine par un résultat positif de Frs. 36.77 et celui du Fonds de Publications par un résultat plus substantiel de Frs. 4400.39.

Les deux vérificateurs des comptes, Charles Froidevaux et T. Zeli ont examiné les comptes et les ont trouvés conformes. Ch. Froidevaux donne lecture des rapports et propose à l'Assemblée de voter la décharge au trésorier et au comité.

5. Budget 1999

La discussion n'est pas demandée sur cet objet.

6. Approbation des comptes et des rapports de vérification 1998

L'Assemblée Générale approuve à l'unanimité les comptes, le rapport de vérification des comptes, et donne la décharge au Comité.

7. Elections au Comité

Deux membres du Comité Mmes Ursula Kampmann et Marguerite Spoerri ont remis leur démission. La Présidente leur exprime au nom de la SSN ses sincères remerciements pour leur collaboration passée.

Le Comité de la SSN, par l'entremise de MM. Benedikt Zäch et Ruedi Kunzmann qui présentent chacun un candidat, propose respectivement MM. Daniel Schmutz et Beat Klein aux suffrages de l'Assemblée. Daniel Schmutz a été nommé récemment conservateur au Musée Historique de Berne et Beat Klein possède une galerie avec une partie numismatique importante dans cette même ville.

L'Assemblée élit les deux candidats par acclamations.

8. Reconduction des vérificateurs de comptes

Les deux vérificateurs de comptes se maintiennent à disposition de la SSN. L'Assemblée les en remercie et les reconduit dans leurs fonctions.

9. Propositions éventuelles des membres de la SSN à l'Assemblée Générale

Aucune proposition n'est émise de la part des membres.

10. Divers

En renouvelant à cette occasion son salut aux hôtes de la SGN, la Présidente remercie encore les membres de leur participation à l'Assemblée de ce jour et communique la date de la prochaine Assemblée. Ce sera probablement pour le samedi 27 mai 2000 à Augst BL / Augusta Raurica entre Bâle et Liestal.

Dans l'entre-temps, tous auront franchi le terme du millénaire. Avec beaucoup d'humour, Silvia Hurter relève cependant le hic que représente une possible fausse datation, intervenue au 6^{ème} siècle, de la naissance du Christ. Peut-être nous trouvons-nous déjà en l'an 2005. Par conséquent, les millésimes de

nos monnaies ne représentent pas la référence que nous croyons être!

La Présidente clôt à 15h10 la partie officielle de l'Assemblée Générale.

Partie scientifique

«Un faussaire antique sur le bords du Léman» tel est le titre de la conférence de Mme Anne Geiser, Directrice du Cabinet Cantonal des Médailles de Lausanne à l'issue de la partie officielle. La conférencière présente ses études comparatives et analyses métallurgiques de 46 monnaies de trouvailles provenant de la basilique romaine de Lausanne-Vidy. 4 types de quinaires de types républicains et augustéens sont issus chacun d'une même combinaison de coins. Leur composition métallique est uniquement à base de cuivre, sans aucune trace d'argent. Une discussion animée, portant notamment sur la date possible d'enfouissement et le processus de fabrication, montre que même des monnaies de trouvailles en état médiocre peuvent se révéler être fort intéressantes.

A la suite, les membres des deux Sociétés se rendent au domicile de la famille Durand, où un apéritif, offert par le maître de maison, leur est servi. Bien que chacun ait déjà reçu un jeton commémoratif de l'Assemblée Générale en bronze, les personnes présentes ont à ce moment la possibilité d'en frapper personnellement un autre exemplaire en étain sur un balancier historique mis à disposition par le Musée d'Art et d'Histoire. Tous ne laissent pas

échapper cette possibilité.

Un dîner général à l'Auberge de Coutance termine cette journée intéressante.

Dimanche 6 juin

Le matin, notre groupe visite l'une des plus anciennes maisons de Genève, la maison Tavel où se trouve une exposition sur l'histoire du monnayage de Genève. L'abondance des informations données à cette occasion fait entrevoir aux profanes combien le monnayage genevois fut diversifié.

A quelques mètres de la maison Tavel, nous sommes reçus en son domicile par Monsieur Olivier Reverdin, ancien conseiller national, descendant lui-même de Genevois illustres tels que le Général Dufour et le graveur monétaire bien connu Antoine Bovy.

Nous avons l'occasion unique non seulement de visiter les pièces d'un appartement patricien de Genève mais aussi d'admirer une petite exposition montée pour l'occasion par M. Reverdin présentant des dessins, divers documents de monnaies et médailles illustrant l'activité d'Antoine Bovy. Nous remercions chaleureusement notre hôte pour son hospitalité agrémentée par un apéritif de fin de visite.

Un déjeuner en commun nous réunit enfin au Restaurant des Armures, où nous prenons congé les uns des autres après une fin de semaine particulièrement réussie.

Le secrétaire: Ruedi Kunzmann

Une frappe frappante...

Fraper son propre jeton, à l'issue de l'assemblée générale de la Société suisse de numismatique voilà le geste exceptionnel que les membres présents à Genève ont pu réaliser.

Le balancier était prêté par le Musée d'art et d'histoire de Genève, grâce au concours de Matteo Campagnolo, Conservateur du Cabinet de Numismatique. La matrice de l'avvers a été conçue par Huguenin Médailleurs, Le Locle, dont le PDG, notre ami Pierre Zanchi, a supervisé l'opération.

Raffinement rare, la frappe du jeton a eu lieu au domicile du président de la Société genevoise de numismatique, dans une atmosphère presque familiale.

Fondée en 1879, la Société suisse de numismatique a frappé son premier jeton en

1893, à Genève. Hélas, 1941 a vu paraître son dernier jeton.

58 ans plus tard, les 56 personnes présentes le 5 juin à Genève ont reçu un jeton en bronze. Chacun a pu en acheter un exemplaire en platine, or, argent, laiton, maillechort, selon le tableau ci-après. 47 personnes se sont frappé un exemplaire en étain et 18 se sont offert le luxe, pour 10 francs, de se frapper un tirage dénaturé. En effet, la matrice fut limée, séance tenante, pour empêcher toute reffrappe.

1999: la tradition d'offrir à chaque membre présent un jeton est renouée. A l'aube du 3^e millénaire, l'aventure numismatique continuera-t-elle?

Olivier Durand
Président de la Société
genevoise de numismatique



Nombre de jetons frappés:

platine (950/1000)	10 ex.
or (999.9/1000)	13 ex.
argent (999/1000)	27 ex.
bronze	56 ex.
laiton	21 ex.
maillechort	19 ex.
étain	47 ex.
étain dénaturé	18 ex.